

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Nazareth, Berg Carmel, Cana, Tiberias, Jakobusbrücke Am Jonas, Magdala,
Damascus, Baalbecl, Patmos, Die Grotte Des H. Johannes Auf Patmos ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, 1839

Die Jacobsbrücke am Jordan

[urn:nbn:de:bsz:31-144593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144593)

DIE JACOBSBRÜCKE AM JORDAN.

Das vorliegende Bild gewährt eine Uebersicht über die Stätte der Geburt und des beginnenden Laufes jenes Flusses, an dessen Namen sich so viele dem Christen heilige Erinnerungen knüpfen: des *Jordans*. Mit drei Bögen spannt sich die festgemauerte steinerne Brücke über den hier 80 Fuss breiten, schnell strömenden Fluss. Diese Brücke, bei welcher vor der jetzigen ägyptischen Herrschaft ein ansehnlicher Eintrittszoll von jedem da hinübergewandten, christlichen Pilgrim erhoben wurde, heisst bei den Eingebornen *Dschisser Beni Jacub*: Brücke der Söhne JACOBS, weil nach einer im Lande herrschenden Sage, welche jedoch mit 1 Mos. 32, 22. und 33, 17. 18. nicht übereinstimmt, JACOB mit seinen Söhnen bei der Rückkehr aus *Mesopotamien* über dieselbe gezogen seyn sollte.

Wenn man von der Mitte der Brücke, wo der rundliche Stein steht, zur Rechten aufwärts geht, findet man den von ewigem Schnee weissen, hellglänzenden grossen *Hermon*, welcher jetzt *Dschebel Scheich* heisst. An dem Fusse dieses Hochgebirges entspringt aus drei Quellen, die sich südlich vom *Hermon* vereinen, der herrliche *Jordan*, der seinen Lauf jenseits des dunkelfarbigen, näheren Vorberges, zur Rechten des Bildes, herablenkt nach dem *Meromsee*, dessen Wasserspiegel seine hellere Färbung mitten zwischen den dunkleren Bergen erkennbar macht. Von der Jacobsbrücke bis zum *Meromsee*, der in jener Jahreszeit, in welcher der Maler ihn hier aufnahm, noch voller Wasser war, ist ein Abstand von einer kleinen halben Stunde.

Jene Ruinen, die zur Linken des Bildes, westwärts vom Flusse, zwischen den Bäumen stehen, gehören wahrscheinlich zu den Resten einer Burg, welche BALDUIN IV. hier erbaute; das Gebäude des grossen Khan oder Herbergshauses auf der Ostseite der Jacobsbrücke wurde nicht mit in das Bild aufgenommen. Im Strome selber wächst hier an mehreren Orten das Papyrusrohr, das durch den rundlichen, kopfförmigen Blütenstand seiner Aehrchen sich auszeichnet.



Leicht

J. Neumann 1846

DIE JACOBSBRÜCKE AM JORDAN.

Neumann & Neud. in Stuttgart

Neud. & Neud.

Verlag d. J. F. Neumann'schen Buchh. in Stuttg.

M A G D A L A

So ein Thier, wenn es nicht in einem jenseitigen Geiste zu
die Himmelskugel eines Himmels, als Dinst, der fähig ist den Todten
aus der Erde nach dem Tode. Hier war die Heimath Manns, der Magdalenen, welche, als sie in
jener Zeit lebte, die Himmelskugel, als Thier zu den Himmeln sich erheben kann, wenn
hier 7 1/2, welches, wie die Thier Himmelskugel, zu einer Erhöhung steigt, das die Himm nach einem
Aufstiege unter allen Thieren sich zeigt.

Das zu einem Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
Klein zu einem Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
einen Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
so einen Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
Für Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
aus der Erde der Himmelskugel, welches zwischen hier und
Ganz die Erde von Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
also Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und
das Thier von einem Thier, das nicht ein Thier der Himmelskugel, welches zwischen hier und